

Die 7 häufigsten Fehler bei der ZFU-Zulassung

...und wie Sie sie vermeiden

Eine ZFU-Zulassung scheitert selten an der Qualität der Inhalte - sondern an formalen Details. Diese Checkliste zeigt Ihnen, welche Fehler Anbieter von Online-Coachings und digitalen Kursen am häufigsten machen - und wie Sie es besser machen.

✗ Fehler 1: Unklare Lernziele und Kursstruktur

Die ZFU legt großen Wert auf nachvollziehbare, didaktisch saubere Lernziele. Häufige Mängel:

- Keine Lernzielbeschreibung pro Modul oder Abschnitt
- Ziele sind rein motivierend („Sie wachsen persönlich“) statt überprüfbar („Sie können XYZ anwenden“)
- Kein roter Faden erkennbar

✓ **Tipp:** Arbeiten Sie mit der **SMART-Methode** für Lernziele: Sie sollten **spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch und terminiert** formuliert sein. Beispiel: Statt „Die Teilnehmenden verstehen Konflikte besser“ → „Die Teilnehmenden können drei typische Konfliktmuster benennen und bewerten.“

✗ Fehler 2: Fehlende oder unklare Lernerfolgskontrolle

Wenn Teilnehmende einfach konsumieren, ohne Rückmeldung oder Überprüfung, ist keine ZFU-Zulassung möglich.

✓ **Tipp:** Planen Sie mind. eine aktive Lernkontrolle pro Modul - z. B. Mini-Tests, Einsendeaufgaben, praktische Reflexionsaufgaben oder Feedback-Schleifen.

✗ Fehler 3: Vertragliche Unterlagen nicht ZFU-konform

Unvollständige oder fehlerhafte Verträge sind ein häufiger Ablehnungsgrund:

- AGB fehlen oder sind nicht Verbraucherschutzkonform
- Widerrufsbelehrung fehlt oder ist fehlerhaft
- Vertragstext nicht in „Textform“ (§ 3 FernUSG)

✓ **Tipp:** Orientieren Sie sich an den Mustern der ZFU oder lassen Sie Ihre Vertragsunterlagen rechtlich prüfen.

✗ Fehler 4: Werbematerialien statt Lernunterlagen eingereicht

Viele Anbieter senden Texte ein, die stark marketinglastig oder emotional geschrieben sind. Die ZFU erwartet stattdessen sachliche, lernzielorientierte Inhalte.

✓ **Tipp:** Trennen Sie klar zwischen Kursbeschreibung (für Werbung) und Lernunterlagen (für die Zulassung).

Fehler 5: Fehlender Nachweis zur Betreuung der Teilnehmenden

„Begleitung“ ist ein Kriterium für die Zulassung - reine Selbstlernkurse ohne Betreuung sind nicht zulassungsfähig.

 **Tipp:** Beschreiben Sie, wie die Betreuung erfolgt - z. B. persönliche Kontaktzeiten, Feedback, Korrekturen, Sprechstunden.

Fehler 6: Dozierende ohne Qualifikationsnachweis

Die ZFU verlangt Informationen zur Qualifikation der Lehrkräfte. Ohne diese kann der Antrag abgelehnt oder verzögert werden.

 **Tipp:** Reichen Sie kurze, tabellarische Lebensläufe oder Kompetenzprofile der Dozierenden ein.

Fehler 7: Änderungen nach Einreichung nicht kommuniziert

Viele Anbieter optimieren ihr Angebot weiter - vergessen aber, Änderungen der ZFU zu melden. Das kann zum Widerruf führen.

 **Tipp:** Melden Sie jede wesentliche Änderung rechtzeitig - z. B. neue Module, andere Betreuung, geänderte Vertragsbedingungen.

Fazit:

Vermeiden Sie diese typischen Fehler, erhöhen Sie Ihre Erfolgschancen bei der ZFU und sparen Sie wertvolle Zeit im Zulassungsprozess.

 **Tipp:** Kombinieren Sie diese Fehler-Checkliste mit unserem [ZFU-Selbstcheck \(PDF\)](#) - so erkennen Sie frühzeitig, ob und wann eine Zulassung erforderlich ist.